



Offener Brief

Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus
Herrn Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle
Salvatorstr. 2
80333 München

München, den 1. August 2012

Dringendes und nachdrückliches Ersuchen um umgehende Genehmigung eines Gymnasiums in Herrsching

Sehr geehrter Herr Staatsminister Dr. Spaenle,

mit unserem Protest am vergangenen Samstag in Herrsching und heute hier vor dem Kultusministerium machen wir nach vier Jahren Arbeit des Fördervereins, unzähligen Gesprächen und Veranstaltungen, nach zwei Abstimmungen im Kreistag und einem ganzen Jahr Warten auf eine Entscheidung Ihres Hauses nachdrücklich darauf aufmerksam: Unsere Kinder können nicht mehr und wir wollen nicht mehr warten!

- 2 Stunden Schulweg jeden Tag, die ein Vereinsleben und Engagement der Jugendlichen außerhalb der Schule unter der Woche weitgehend unmöglich machen!
- Über 500 Gymnasiasten, die auspendeln und sogar noch weiter fahren, um Gymnasien insbesondere im Kreis Fürstenfeldbruck zu besuchen – davon allein 65 in den neuen fünften Klassen – und das obwohl Landrat Karmasin seit langem darauf hinweist, dass er kaum noch Platz für sie hat!

Drei öffentliche Gutachten 2004, 2010 und 2012 sind immer wieder zu dem Ergebnis gekommen, dass ein Gymnasium in Herrsching notwendig, sinnvoll und auf Dauer dreizügig tragfähig ist und dass keines der umliegenden Gymnasien in irgendeiner Weise gefährdet ist.

Sie kamen zu diesem Ergebnis trotz einer sehr pessimistischen Prognose der Bevölkerungsentwicklung im westlichen Landkreis Starnberg – insbesondere in Herrsching selbst, dem bis 2025 10% Bevölkerungsrückgang prognostiziert werden.



Wir sagen Ihnen: ein solch massiver Rückgang, wie er im Speckgürtel von München ohne Beispiel ist, wird vielleicht durch das Fehlen eines Gymnasiums ausgelöst – mit Gymnasium wird aus dem prognostizierten Rückgang sicher ein Zuwachs.

Die Entwicklung von Oberpfaffenhofen zu einem High Tech Standort treibt den Zuzug von Familien mit hohem Bildungsabschluss. Dies wird den Anstieg der Übertrittsquote, der in den letzten Jahren stetig zu sehen ist, noch einmal beschleunigen. Das Schulumfeld im südwestlichen Landkreis Starnberg wird dem nicht gerecht – und das erhöht den Zuzugsdruck auf die Großgemeinden von Fürstenfeldbruck und München Land. Bei 65% Gymnasialempfehlungen im westlichen Landkreis sind nur für 34% der Schüler Gymnasialplätze vorhanden – weit unter dem bayerischen Durchschnitt. Inklusive Auspendler liegt die Gymnasialquote im Ergebnis in Herrsching und Andechs nur bei gut 40% der Schüler – 25% aller Schüler weichen jedes Jahr wegen der langen Wege auf die Realschule aus. Sie nutzen ihre Bildungschancen heute nicht aus - und sie können nicht mehr warten!

Die stark steigende Übertrittsquote im Landkreis Starnberg, die „verhinderten Gymnasiasten“ im Südwesten des Landkreises und der bisher „verhinderte Zuzug“ durch das Fehlen eines Gymnasiums sind drei Faktoren eines sicher zu erwartenden Nachholeffektes beim Gymnasialbedarf, die in den Gutachten noch nicht einmal berücksichtigt sind. Das macht sie übermäßig konservativ und trotzdem kommen sie zu einer klaren Empfehlung für ein Herrschinger Gymnasium. Schon jetzt übertreffen die Schülerzahlen die Prognosen der Gutachten. Der tatsächliche Bedarf für ein Gymnasium Herrsching liegt nach unserer Einschätzung bei deutlich mehr als 850 Schülern.

Der Leiter des Gymnasiums Gilching, Dr. Meyer, hat uns in Aussicht gestellt, dass er bei Genehmigung eines Herrschinger Gymnasiums sofort Herrschinger Klassen bilden würde, die nach Fertigstellung der Gebäude nach Herrsching umziehen können. Herr Minister Spaenle, sorgen Sie dafür, dass diese Klassen noch zum 12. September diesen Jahres gebildet werden können – nur so wird aus dem Frust tausender Eltern am 15. September Freude an der Wahlurne.

Herr Minister Spaenle, Sie haben seit der letzten Wahl 14 Gymnasien fertig gestellt oder auf den Weg gebracht – Sie wissen, wie das geht: von Kirchseeon bis zuletzt Ismaning. Hatten die alle bessere Zahlen?



Sie versprechen in Ihrem Bildungsprogramm: „Jedem Schüler wohnortnah die passende Schule!“. Herr Minister Spaenle, halten Sie Ihr Versprechen auch in Herrsching: wir brauchen jetzt Ihr „Ja“ zu unserem Gymnasium!

Mit besten Grüßen



Jens Waltermann,
Vorsitzender des Vorstands

cc: Ministerpräsident Horst Seehofer
Stellv. Ministerpräsident Martin Zeil
Finanzminister Dr. Markus Söder